

## Das Hotel

Menschen im Hotel: ein unerschöpfliches Thema, seit wir reisen, um anzukommen oder für kürzere oder längere Zeit zu bleiben – in Städten, in den Bergen, am Meer, im Irgendwo für eine Nacht oder gediegen zur Kur, wie es früher gang und gäbe war und noch heute manchmal angesagt ist. Denn das Hotel ist die temporäre Höhle, in der wir uns abschirmen gegenüber dem grossen Draussen, bevor wir dieses erkunden, sei es in Geschäften, sei es unterwegs zu Kultur oder geselligem Vergnügen oder zum Genuss von Landschaften, mögen sie um die Ecke liegen oder im fernen Himalaya.

Deshalb sind Hotels so divers. Sie bieten Verschiedenes für unterschiedliche Bedürfnisse, häufig ein frugales Ambiente, das der Sachlichkeit des Aufenthalts entspricht, wenn ein Handelsreisender eingechekkt hat, manchmal aber auch Luxus pur, wenn man hoch hinaus will zu Glanz und Gloria. Im Querschnitt sind Hotels auch häufig Zeugen der Geschichte. Manchmal beredte, manchmal verschwiegene Komplizen von Konferenzen, von Verhandlungen der grossen Politik, von Intrigen und sogar von Totschlag und von Mord. Die Liebe, oder was man dafür hält, wenn man auf verbotenen Pfaden wandelt, kommt ebenfalls hinzu: Hotels begünstigten bis vor kurzem das diskrete Stelldichein, die heimliche Anonymität, das Weggehen und Wegsehen.

Viel verdankt der Schweizer Tourismus seiner Hotellerie, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu erblühen begann und prächtige Grand Hotels in erhabene oder liebliche Gegenden pflanzte. Damals und noch lange durften es für Begüterte durchaus drei oder viele Wochen sein, für die das noble Ambiente fast jeden Wunsch erfüllte. Heute zieht es Geniesser an immer fernere Gestade, nicht unbedingt immer im Einklang mit Eleganz und Stil.

Die Publizistin und Autorin Marion Löhndorf, die uns in dieser Reihe schon viel Spannendes über England erzählen konnte, bietet eine Grand Tour durch die Zimmer und Suiten des Namens Hotel. Dabei darf da und dort auch ein wenig Festtagslaune mitschwingen.

Ich wünsche Ihnen vergnügliche Lektüre und verbleibe mit guten Wünschen zum Jahreswechsel

